

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft	01.07.2019
Ausschuss Schule und Weiterbildung	09.09.2019

### **Regelmäßige Berichterstattung aus dem Aktionsbündnis Schulbau, TOP 1.3**

In seiner Sitzung am 29.02.2016 hat der Ausschuss Schule und Weiterbildung im Rahmen seiner Aktuellen Stunde zum Ausbau des Gesamtschul- und Gymnasialangebotes in Köln, AN/0034/2016, eine regelmäßige Berichterstattung über die Bau- und Planungsprozesse seitens der Schulverwaltung zu Beginn jeder Ausschusssitzung erbeten.

Seit dem 01.06.2015 fanden unter Federführung von Dezernat IV, Bildung, Jugend und Sport, 32 Sitzungen des Aktionsbündnisses statt. Im November 2018 wurde die federführende Steuerung der priorisierten Schulbaumaßnahmen vom Schuldezernat auf das Dezernat VI, Stadtentwicklung, Planen und Bauen, übertragen (Vorlage 2965/2018).

Die Berichterstattungen für den Ausschuss Schule und Weiterbildung und für den Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft werden weiterhin mit den Sitzungen des Aktionsbündnisses synchronisiert und sind ebenfalls in die Federführung von Dezernat VI übergegangen. Die Berichterstattung aus dem Aktionsbündnis wird als ständiger TOP vom Ausschuss Schule und Weiterbildung in den Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft verlagert. Der Ausschuss Schule und Weiterbildung erhält die Berichterstattungen gleichermaßen als Mitteilung zur Kenntnis.

Unter der Federführung von Dezernat VI, Stadtentwicklung, Planen und Bauen haben zwischenzeitlich fünf Sitzungen des Aktionsbündnisses stattgefunden. An der nächsten Sitzung am 04.07.2019 wird bereits der neue Schuldezernent Herr Robert Voigtsberger teilnehmen. Das Aktionsbündnis Schulbau orientiert sich bei seiner Arbeit an der vom Rat beschlossenen Schulbauliste. Der Schwerpunkt der Zusammenarbeit liegt weiterhin auf einer zügigen Ämterabstimmung, um die personalisierten und die im Weiteren anstehenden Schulbaumaßnahmen forciert voranzutreiben.

### **Ratssitzung am 21.05.2019 Einrichtung eines Neubaus mit Dreifeldsporthalle für die Carl-von-Ossietzky-Gesamtschule am Standort Ossietzkystr., Köln-Longerich (1315/2019)**

Mit Baubeschluss vom 12.05.2015 hatte der Rat der Errichtung eines Neubaus mit Dreifeldsporthalle für die Carl-von-Ossietzky-Gesamtschule am Standort Ossietzkystr., Köln-Longerich zugestimmt (Vorlage 0034/2015) und den Bedarf zur Einrichtung bestätigt. Die Einrichtungskosten liegen bei insgesamt rd. 4,1 Mio. Euro. Die Mittel wurden mit Ratsbeschluss vom 21.05.2019 freigegeben. Der Neubau wird im Sommer 2019 fertiggestellt und eingerichtet. In Abstimmung mit der Schule erfolgt der Umzug in den Herbstferien.

## Weitere ausgewählte Projekte aus dem Aktionsbündnis:

### Erweiterung des Hildegard-von-Bingen-Gymnasiums (1. GU/TU Paket)

Mit den vorbereitenden Arbeiten hat die Erweiterung des Hildegard-von-Bingen-Gymnasiums in der Leybergstraße in Köln-Sülz begonnen: Die Gebäudewirtschaft der Stadt Köln hat im Mai mit dem Abbruch der Gymnastikhalle begonnen, damit der Erweiterungsbau errichtet werden kann. Dies wird voraussichtlich 2 Monate in Anspruch nehmen. Nach Abschluss der Abbrucharbeiten wird die Baugrube ausgehoben. Voraussichtlich im 4. Quartal 2019 sollen dann die Rohbauarbeiten beginnen. Der Bau soll Ende 2021 fertiggestellt sein. Die Planungs- und Baukosten betragen derzeit rund 39,3 Millionen Euro.

Entstehen wird ein Erweiterungsbau mit integrierter Dreifachturnhalle. Dieser wird als Ersatz für die errichteten Modulbauten vor Ort dienen, die im Vorgriff auf die Zügigkeitserhöhung von 3 auf 4 Züge in der Sekundarstufe I sowie von 5 auf 6 in der Sekundarstufe II errichtet worden waren. Am Hildegard-von-Bingen-Gymnasium werden mit der Erweiterung 195 Schulplätze gesichert. Nach Fertigstellung des Erweiterungsbaus wird die bestehende Turnhalle zum Ganztagsbereich umgenutzt. Die zusätzlich geschaffene Nutzfläche wird rund 4100 Quadratmeter betragen. Das Gymnasium hat aktuell rund 1000 Schulplätze.

### Interimsstandort für das Dreikönigsgymnasium

Der Naturschutzbeirat bei der Unteren Naturschutzbehörde hat in seiner Sitzung am Montag, 20. Mai 2019, der Nutzung einer Teilfläche des Bürgerpark Nord als Interimsstandort für das Dreikönigsgymnasium (DKG) für die Dauer von maximal fünf Jahren zugestimmt. Er stimmt somit einer Befreiung gemäß § 67 (1) Nr. 1 Bundesnaturschutzgesetz von den Verbotsvorschriften des Landschaftsplanes zu. Die Zustimmung ist mit der Auflage verbunden, dass die Erweiterungsfläche des Nordfriedhofes an der Schmiedegasse für die Zeit der Interimsnutzung den Bürgerinnen und Bürgern als Ausgleichsfläche zur Verfügung gestellt wird. Dieses Vorgehen steht dem vorgesehenen Schulneubau an der Schmiedegasse zeitlich nicht entgegen.

Das Schulgebäude an der Escher Straße muss dringend saniert werden. Nach intensiver Prüfung potentieller alternativer Auslagerungsmöglichkeiten steht diese Fläche nunmehr zur Verfügung, um die dringend erforderliche Generalinstandsetzung der Schule zeitnah ausführen zu können. Rückbau und Renaturierung nach dieser Nutzungszeit werden garantiert. Die benachbarten Kleingartenanlagen sind nicht betroffen. Das Areal, das derzeit als Hundefreilauffläche dient, muss dazu von den dort gültigen Verbotsvorschriften des Landschaftsplans gemäß Bundesnaturschutzgesetz befreit werden. Der Flächennutzungsplan legt hier Grünfläche mit teilweiser landwirtschaftlicher Nutzung fest. Das Gebiet liegt im Landschaftsschutzgebiet.

Die Fläche liegt in unmittelbarer Nähe zum Schulstandort zwischen Äußerer Kanalstraße und Fröschersweg an der Escher Straße. Der Bürgerpark ist insgesamt rund 61.186 Quadratmeter groß. Mit der zeitlich befristeten Befreiung vom Landschaftsplan werden nun rund 12.000 Quadratmeter vorübergehend für den Schulbetrieb genutzt. Die von der Schule benötigte Fläche soll eingezäunt werden. Die vorhandenen Wegeführungen bleiben erhalten und sind öffentlich zu nutzen. Die rund 12.000 Quadratmeter werden asphaltiert und nach der Nutzung als Schulstandort wieder renaturiert.

Bereits 2016 wurden Politik und Öffentlichkeit informiert, dass das Gebäude des DKG an der Escher Straße dringend generalsaniert werden muss. Die Maßnahme wurde daher auch in das GU/TU-Maßnahmenpaket zur beschleunigten Umsetzung von Schulbauprojekten aufgenommen. Das ursprünglich für den Interimsstandort vorgesehene Grundstück in der Schmiedegasse konnte aus planungsrechtlichen Gründen nicht weiterverfolgt werden.

Ein Baubeginn kann mit dieser Befreiung jetzt aber noch im vierten Quartal dieses Jahres erfolgen, da die für die Schmiedegasse vorgesehene Planung des Interims übernommen werden kann. Damit kann die Sanierung des DKG an der Escher Straße wie geplant Ende 2020 beginnen.

## **Erweiterung GGS Leuchterstraße**

In 24 Monaten hat die Gebäudewirtschaft der Stadt Köln eine neue Mensa für den Offenen Ganztags (OGS) der Gemeinschaftsgrundschule Leuchterstraße errichtet. Pünktlich zur Ausgabe des Mittagessens übergab sie am 19.06.2019 symbolisch einen Kochlöffel an die Schulleitung sowie die Christliche Sozialhilfe Köln als OGS-Träger.

Das Bauvolumen beträgt rund 1,8 Millionen Euro. Entstanden ist mit dieser Investition ein neuer Gebäuderiegel mit Platz für eine Küche sowie einen Speisesaal mit 64 Sitzplätzen und die erforderlichen Nebenräume für die dreizügige Grundschule. Die OGS-Speiseräume waren bislang eher provisorisch im Untergeschoss des Hauptgebäudes untergebracht, der nun wieder als Spiel- und Toberaum genutzt werden kann. Die bisherige Küche war mit 12 Quadratmetern viel zu klein. Die Bestandsbauten stammen aus den 1960er Jahren.

Mit dem neuen Gebäuderiegel erhält die Schule zeitgemäße Räume auf rund 190 Quadratmetern Nutzfläche, die barrierefrei sind. Der Neubau verbindet das Hauptgebäude nunmehr mit Trakt C der Schule und schließt den Schulhof nach Osten. Eine besondere planerische wie bauliche Herausforderung war der Denkmalschutz, unter dem Teile des Standortes stehen. So wurde die großzügige Verglasung des C-Traktes auch für den Speiseraum des Neubaus übernommen und die Fassadenfarbgestaltung der des Altbaus angepasst. Rückseitig wurde eine Lochfassade installiert, die überwiegend der Belüftung dient. In einer ehemaligen Wagenhalle der Feuerwehr sind ein Büro- sowie ein Lagerraum entstanden, zudem findet hier die Ablufttechnik Platz.

Im Zuge der Planung für die Außenanlagen wurde das gesamte Areal unter die Lupe genommen und der Schulhof zusammen mit der Schul- wie OGS-Leitung verschönert. Ein neuer Schriftzug mit dem Namen der Schule GGS Leuchterstraße sorgt zur Straßenseite hin für ein neues, freundliches Eingangsbild. Die GGS Leuchterstraße ist dreizügig und wird aktuell von 254 Kindern besucht. Die Schule feiert in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen.

Gez. Greitemann